

Vorlage Nr. 116/2012



LANDRATSAMT
WALDSHUT

21.06.2012

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Jobcenter**

Ideenwettbewerb für ein regionales Netzwerk "Schule und Beruf"

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	06.07.2012	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt, für ein regionales Netzwerk „Schule und Beruf“ den Betrag von 10.000 € zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt:

Im Landkreis Waldshut gibt es zahlreiche Beratungs- und Unterstützungsangebote für junge Menschen, die am Übergang von der Schule in einen Beruf oder ein Studium stehen. Diese Angebote sind mehr oder weniger bekannt, werden zufällig in Anspruch genommen oder bleiben vielen eben unbekannt.

Nach den nicht nur im Jobcenter mit den Jugendlichen gemachten Erfahrungen, werden die Weichen für eine spätere berufliche Karriere spätestens ab dem 7. Schuljahr gestellt. Berufsorientierung und Berufsinformation sind deshalb wichtige Instrumente, um das Angebotsspektrum den Schülerinnen und Schülern bekannt zu machen. Für den Landkreis Waldshut ist es deshalb eine wichtige Aufgabe, Maßnahmen für Mädchen und Jungen an der Schwelle des Übergangs von der Schule in den Beruf zu fördern, um

- Schulabbrüche zu verhindern,
- die Berufsfrühförderung und Berufsorientierung zu verbessern,
- das Berufswahlspektrum von Schülerinnen und Schülern vor dem Hintergrund der Arbeitsmarktbedarfe zu erweitern und
- die Ausbildungsreife von schwächeren bzw. benachteiligten jungen Menschen zu erhöhen und die berufliche Integration zu erreichen.

Am 14.06.2012 hat der ESF Arbeitskreis „Partnerschaft für die Beschäftigung“ die Arbeitsmarktstrategie 2013 festgelegt. Ein Schwerpunktthema dabei ist auch der Übergang Schule/Beruf und das Berufswahlspektrum. Dabei wurde auch festgestellt, dass vor allem die Bundesagentur für Arbeit, die Schulen, das Jobcenter und sonstige Maßnahmen- und Projektträger über sehr gute Informationen zu diesem Thema verfügen und diese auch an die jungen Menschen weiter geben.

Allerdings fehlt es an einer Vernetzung der gesamten Angebotspalette. Der ESF Arbeitskreis hat deshalb beschlossen, Maßnahmen, die die Bekanntheit und Attraktivität der vielen Beratungs- und Hilfeangebote erhöhen, finanziell zu unterstützen. Hierzu bietet sich eine webbasierte Plattform (Facebook, Twitter, o. ä.) an. Laut Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. sind etwa 96 % aller 14- bis 29-jährigen Internetnutzer in mindestens einem sozialen Netzwerk aktiv. Durchschnittlich sind die Mitglieder auf 2,4 Plattformen angemeldet – fast jeder dritte Nutzer unter 30 Jahren verfügt über mehr als 200 registrierte Kontakte in diesen Netzwerken.

Der ESF Arbeitskreis schlägt deshalb vor, einen Ideenwettbewerb auszuschreiben, der zum Ziel hat,

- dass alle aktuellen Beratungs- und Hilfeangebote übersichtlich dargestellt werden und
- dass die Inszenierungsidee aufmerksamkeitsstark (Sprache, Farbe, Stil, grafische Elemente, etc) auf die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sein muss.

Organisatorisch wird die Ausschreibung vom Jobcenter durchgeführt. Dabei sollen entsprechende Dienstleistungsunternehmen der Region aufgefordert werden, ein entsprechendes Konzept für ein Netzwerk „Schule und Beruf“ abzugeben. Diese Ausschreibung wird zeitnah erfolgen. Eine Jury, die aus Mitgliedern des ESF Arbeitskreises besteht, wird dann aus den eingehenden Angeboten die „gute Idee“ auswählen. Nach der Terminplanung ist vorgesehen, dass bis spätestens zum 30.09.2012 ein entsprechender Finanzierungsantrag beim ESF zu stellen ist.

Das Jobcenter geht davon aus, dass für die Kampagne ein Gesamtbudget von 20.000 € zur Verfügung gestellt werden sollte.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat aufgrund der bisher im Jobcenter gemachten Erfahrungen diesen Ideenwettbewerb angestoßen, weil damit alle Angebote vernetzt werden können. Damit steht den Schülerinnen und Schülern, die am Übergang von der Schule in den Beruf stehen, ein wichtiges Instrument zur Verfügung..

Finanzierung:

Nachdem der ESF Arbeitskreis sich für eine finanzielle Unterstützung dieser Maßnahme ausgesprochen hat - die Zuschussquote liegt bei 50 % - wären aus Kreismitteln 10.000 € zu finanzieren. Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Bollacher
Landrat